






Vom Altmühltal zum Rothsee



515 520 Beilngries ▶ Thalmässing ▶ Hilpoltstein **R 61** ▶ Allersberg **R 9**

VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

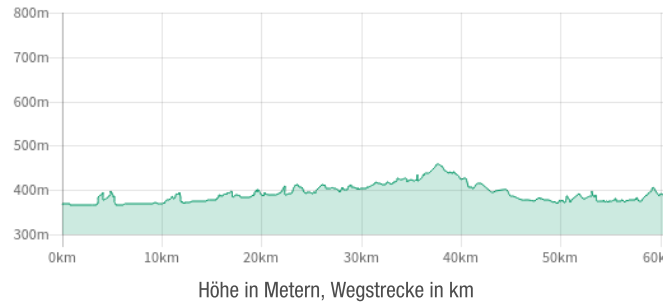
38

Stand: 30.9.2022

Vom Altmühltal zum Rothsee

Entfernung: ca. 62 km, Dauer: ca. 3 Tage

Höhenprofil



Vorwort

Die abwechslungsreiche, ca. **61,5 km lange** Radtour führt ausschließlich auf hervorragend gekennzeichneten Radwegen, die sich aus vier Teilstrecken zusammensetzt und durch wechselnde Landschaftsbilder der Vorjuralandschaft bis hin zum Rothsee führt.

Karte

Abschnitt 1



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Abschnitt 2



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Abschnitt 3



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Abschnitt 4



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

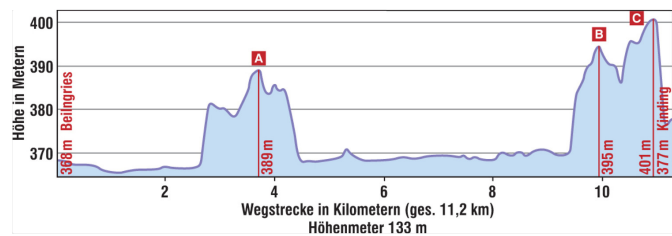
Wegbeschreibung

Ab **Neumarkt Bahnhof** erreichen wir unseren Ausgangspunkt in **Beilngries-Hafen** am bequemsten an Sonn- und Feiertagen von 1.5.–1.11. mit der Freizeitlinie **515**, dem **Kanal-Altstuhl-Express mit Fahrradanhänger***. „Ausdaueradler“ können die Strecke ab Neumarkt bis Beilngries auch am Alten Kanal zurücklegen.

Von beiden Haltestellen aus orientieren wir uns an den Hinweisschildern zur historischen Altstadt – die beiden auffällenden Kirchtürme der Beilngrieser Stadtkirche als Blickfang. Drehen Sie nach der Ankunft ruhig eine Runde um den Marktplatz oder nehmen in den zahlreichen Gaststätten oder Cafés noch einen kleinen Imbiss, bevor es mit dem Radwegezeichen „Altstuhl-Radweg“ noch in der historischen Altstadt beim Hotel „Goldener Hahn“ Richtung Kinding losgeht – über der Straße, am Pfarrheim, ein weiterer zusätzlicher Hinweis „Eichstätt“.

Wir radeln also am Pfarrheim rechter Hand vorbei bis zum Vorfahrtsschild nach ca. 100 m. Hier nur 40 m links und gleich beim Parkplatzschild rechts. An der Volkshochschule auf der linken Seite entlang, dann durch deren Parkplatz (rechts ein Wegweiser Kinding – Kipfenberg) überqueren wir die Bräuhausstraße und setzen die Fahrt in der Max-Prinster-Straße fort. Das nunmehr nicht mehr zu übersehende Altstuhl-Radwegezeichen begleitet uns bis Kinding **RE 1**.

Abschnitt 1: Beilngries - Kinding



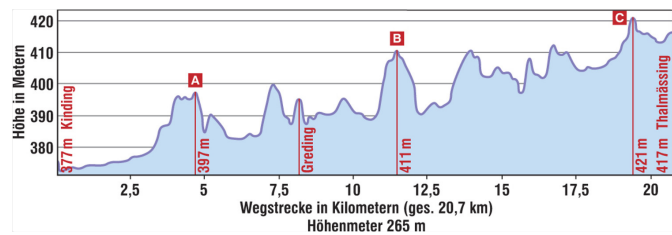
Höhenprofil (VGN © VGN GmbH)

Über die Sandstraße, vorbei am Gymnasium, radeln wir mit den Wegezeichen des **Altmühltal-Radweges** Richtung Kinding aus Beilngries hinaus ins weit offene Altmühltal – rechts oben dominant das Barockschloss „Hirschberg“. Nach einigen Richtungswechseln queren wir vor der Kirche in **Kirchanhausen** ein erstes Mal die Altmühl. Im Anschluss an einen kurzen Anstieg nach rechts rollt unser Rad dann durch den Campingplatz auf die **Kratzmühle** (Kiosk und Einkehrmöglichkeiten) zu. Wieder über den Fluss kann man hier problemlos den Altmühltal-Radweg linker Hand verlassen und beidseits um den See fahren oder ein erstes Mal Rast machen (km 5,3).

Am Ende des Sees nimmt uns links am Parkplatzende der Radweg Richtung Kinding wieder auf. Bis 1 km vor **Kinding** bleiben wir im Tal und überqueren dann die Straße. Links hoch können wir nach dem Scheitelpunkt das Rad fast bis in die Ortsmitte (Maibaum) wieder rollen lassen, dort rechts halten. Gleich nach links durch eine kleine Gasse, über die eingefasste Schwarzach hoch zur Straße und dort links über die Brücke bis zur Tankstelle (km 12,6).

Mehr zu Kinding auch unter www.kinding.de

Abschnitt 2: Kinding – Greding



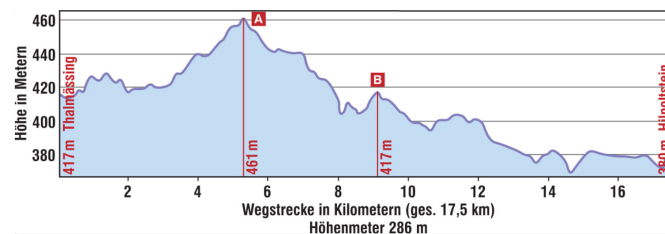
Höhenprofil (VGN © VGN GmbH)

Am rechten Straßenrand tauchen die nächsten, (etwas verblassten) braunen Wegezeichen des Radweges **Rothsee – Nürnberg (Greding: 9 km)** auf, denen wir nach rechts folgen. Zunächst an der Straße, fahren wir dann an der Autobahn A 9 entlang, die wir anschließend nach einem Linksbogen unterqueren. An der Grenze zum Landkreis Roth wechseln auch die Farben der Hinweisschilder auf weiß-blau – die Richtung über Greding zum Rothsee (Nürnberg) bleibt freilich die gleiche. Mal wieder ansteigend, dann abwärts durch die Autobahn. Vor **Greding** liegen noch ein kurzer Anstieg und natürlich danach auch eine angenehme Abwärtspassage, die in der Zufahrtsstraße zur Autobahn (Bahnhofstraße) endet, vor uns (km 20).

Eine erste oder erneute Rast ... – dann rechts, über die Ampelanlage und durch den Torbogen des südlichen Stadttors (Eichstätter Tor) auf Kopfsteinpflaster hoch zum Gredinger Marktplatz: mit seinen barocken Häuserensembles und der romanischen Basilika St. Martin. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten rund um den Ortsmittelpunkt in der Stadt der 21 Türme laden Sie ein. Auf gleichem Weg dann zurück, hoch zum Ortsrand.

Mehr zu Greding auch unter www.greding.de

Abschnitt 3: Greding - Hilpoltstein



Höhenprofil (VGN © VGN GmbH)

Geradeaus, von der Ortsmitte kommend natürlich rechts, radeln wir nun – weiter hervorragend markiert – auf dem **Radwanderweg Altmühltal – Rothsee – Nürnberg** entlang der ehemaligen Bahnlinie zunächst in Sichtweite der Autobahn über **Hausen** und **Günzenhofen** bis nach **Groß- und Kleinhöbing** in die Ortsmitte. Weiter geradeaus schwenkt der Radweg dann nach rechts, überquert die Staatsstraße, steigt dahinter an und führt links ab, angenehm weiter in den **Thalmässinger Ortsteil Eckmannshofen**. Vor der Thalachbrücke (blaue Geländer) trennen sich die Radwege. Nach halbrechts verlässt

uns der Altmühltal – Rothsee – Nürnberg-Radwanderweg, wir radeln hier nach links über die Brücke jetzt weiter auf dem **Gredl-Radweg** und können entscheiden:

... nach ca. 300 m rechts und gleich weiter Richtung Alfershausen ...

... oder in den Ort zu einer Einkehr oder Rast rund um den Markt- platz.

Mehr zu Thalmässing unter www.thalmaessing.de.

Nach dem Queren der aus **Alfershausen** kommenden Ortseingangsstraße verläuft der ab sofort bis zum Rothsee fast durchgängig asphaltierte Radweg auf der früheren Bahntrasse. Die erste Schautafel gibt einen Einblick in Vergangenheit und Historie. Nach der Überschrift der Tafel „Einsteigen! Wir fahren mit der Gredl-Bahn“ machen wir uns auf den Weg oberhalb der Straße, die wir dann ebenso wie den Bachlauf dahinter queren. „Nächster Halt: Alfershausen“ – noch gut erkennbar sind die alten Bahnsteigkanten.

Die Gredl-Bahn

(abgeleitet von „Gredinger-Bahn“, nicht etwa vom Mädchennamen Gretl)

Eine erste Trassierung erfolgte durch eine Projektkommission 1883. Die Errichtung der Strecke wurde am 7. April 1884 vom Bayerischen Landtag und der Reichsratskammer im Lokalbahngesetz festgeschrieben. Die geplanten Baukosten beliefen sich auf 1,915 Millionen Goldmark. Im Mai 1887 waren die Schienen bis Heideck, im Juli bis Eysölden gelegt. Am 11.8.1887 erreicht erstmals ein Zug Thalmässing. Am 15.9.1887 erreicht der Materialzug erstmals die Endstation Greding. Am 19. September trafen zwei Lokomotiven vom Typ D VII ein, die erste Probefahrt fand am 22.10.1887 statt.

Die offizielle Eröffnung erfolgte am 1.6.1888 mit drei täglichen Zugpaaren. Zwei neue Lokomotiven gleicher Baureihe bedienten mit je vier Güter- und Personenwagen insgesamt neun Stationen (mit Bahnhofsgebäude) und sieben Haltestellen (durch Tafeln markiert).

Der Personenverkehr wurde am 28.5.1972 auf dem 12 km langen Teilabschnitt Thalmässing – Greding und am 29.9.1974 auf dem 16 km langen Teilabschnitt Thalmässing – Hilpoltstein eingestellt.

In den folgenden Jahren fanden noch einzelne Dampffahrtfahrten statt; der letzte Dampfzug im Abschnitt Heideck – Thalmässing fuhr im September 1998. Der Güterverkehr Hilpoltstein – Thalmässing endete mit dem 1.1.1998. Mittlerweile ist die Strecke bis Hilpoltstein komplett abgebaut. Ab Hilpoltstein verkehren heute die Züge Mo.– Fr. im Stundentakt, an den Wochenenden alle zwei Stunden **RB 61**. Der Name aber ist nicht nur im Volksmund bis heute geblieben.

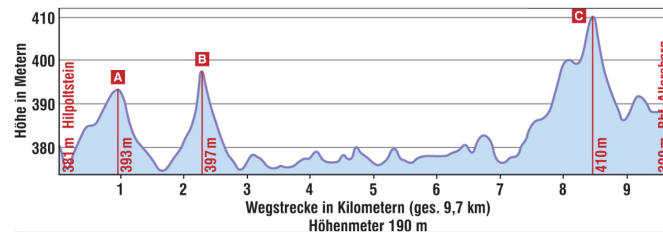
Zur **Europäischen Wasserscheide** geht es noch einmal lang gezogen den Berg (462 m) hinauf – entschädigt werden wir aber dann durch eine herrliche, weit reichende Rundumsicht über die Juralandschaft (km 38).

Danach braucht man in den langen Bögen und Geraden – begleitet von alten Signalen – bis **Seiboldsmühle** bei Heideck fast nicht mehr in die Pedale treten. Nach einer erneuten Straßenquerung lenken wir unser Rad nach rechts und können auch bis **Hilpoltstein** des Öfteren die Beine schonen ...

In „HIP“ treffen wir auf den Altstadtring, in dem wir nach links zum Bahnhof weiterfahren. Dort endet der Gredl-Radweg (km 49). Egal ob Sie von hier den Zug **RB 61** nehmen oder über den Rothsee weiter zum Regionalbahnhof **Allersberg (Rothsee)** radeln wollen, einen Abstecher zum mittelalterlichen Stadtkern oder zur Burg sollten Sie auf jeden Fall unternehmen. Dazu bleiben wir im Rechtsbogen noch ein Stück auf dem Altstadtring bis zu einer Kreuzung, wo es rechts Richtung historische Altstadt (auch hier bieten sich wieder zahlreiche Einkehrmöglichkeiten an) oder linker Hand zum Rothsee weitergeht.

Mehr zu Hilpoltstein auch unter www.hilpoltstein.de

Abschnitt 4: Hilpoltstein – Rothsee/Bahnhof Allersberg (Rothsee)



Höhenprofil (VGN © VGN GmbH)

Auf dem nur anfangs ansteigenden Weg zum **Rothsee** (Allersberger Straße) unterqueren wir nach dem Rhein-Main-Donau-Kanal die Straße, lenken unser Rad bei der nächsten Querstraße nur kurz nach links und radeln rechter Hand über den Parkplatz zum Seeufer des **Großen Rothsees**. Auch jetzt liegt die Entscheidung wieder bei Ihnen: rechts oder links um den See zu fahren. Infotafeln – auf den auch die bewirtschafteten Strandhäuser und Gastwirtschaften um den See eingezeichnet sind – helfen Ihnen bei der Auswahl.

Am Ende des **Kleinen Rothsees** (Parkplatz bei Appelhof) treten wir ein letztes Mal nach links in die Pedale, unterqueren die Straße Allersberg – Roth, zweigen am Scheitelpunkt links ab und lassen das Rad bis zum Regionalbahnhof **S5 / RE 1** ** nahezu ausrollen. Je nach Abfahrtszeit kann man den Tag im Gasthaus Wenny in **Altenfelden** (250 m nach den Unterführungen, Tel. 09176 1637, Ruhetag: Mo.) ausklingen lassen.

* Sondermodelle können nicht befördert werden.

** Bitte beachten Sie bei der Rückfahrt ab Allersberg, dass es bei den aus München kommenden RegionalExpress Zügen manchmal zu Platzproblemen bei der Fahrradmitnahme kommen kann. Nutzen Sie bitte deshalb die Regionalbahn (Allersberg Shuttle) oder die S-Bahn!

Einkehren

Seerestaurant-Café Kratzmühlsee

Gabi Ritter

Am See 1

85125 Kinding-Kratzmühle

Tel: 08461 7191

E-Mail: info@restaurant-kratzmuehle.de

www.restaurant-kratzmuehle.de

Geöffnet:

Oktober, Dezember, Januar-April:

Freitag-Sonntag von 11-22 Uhr;

Mai-September: täglich von 11-22 Uhr

Küchenzeiten: ab 11-21:30 Uhr

durchgehend warme Küche

Betriebsferien: November

Wirtshaus „Zur Kratzmühle“

Photios Olympos

Mühlweg 1

85125 Kinding-Kratzmühle

Tel: 08461 602500

Fax: 08461 602501

www.kratzmuehle.de

April bis Oktober; keine Ruhetage

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/radfahren/altmuehltal_rothsee/

Copyright VGN GmbH 2022

Altmühltalradweg

Legende:

- Linie 515 und 520 mit Haltestellen
- Radweg Abschnitt 1
- Abstecher Radweg
- Radweg Abschnitt 2
- Burg** Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil



Stand: 01/2011





Radwanderweg Altmühltal-Rothsee

- Legende:**
- Radweg Abschnitt 1
 - Radweg Abschnitt 2
 - Radweg Abschnitt 3
 - Burg Sehenswürdigkeit
 - ✂ Einkehrmöglichkeit
 - C Punkt im Höhenprofil



Stand: 01/2011



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Gredl-Radweg

Legende:

 R-Bahn mit Bahnhof

 Radweg Abschnitt 2


 Radweg Abschnitt 3

 Radweg Abschnitt 4

 Ruine Sehenswürdigkeit

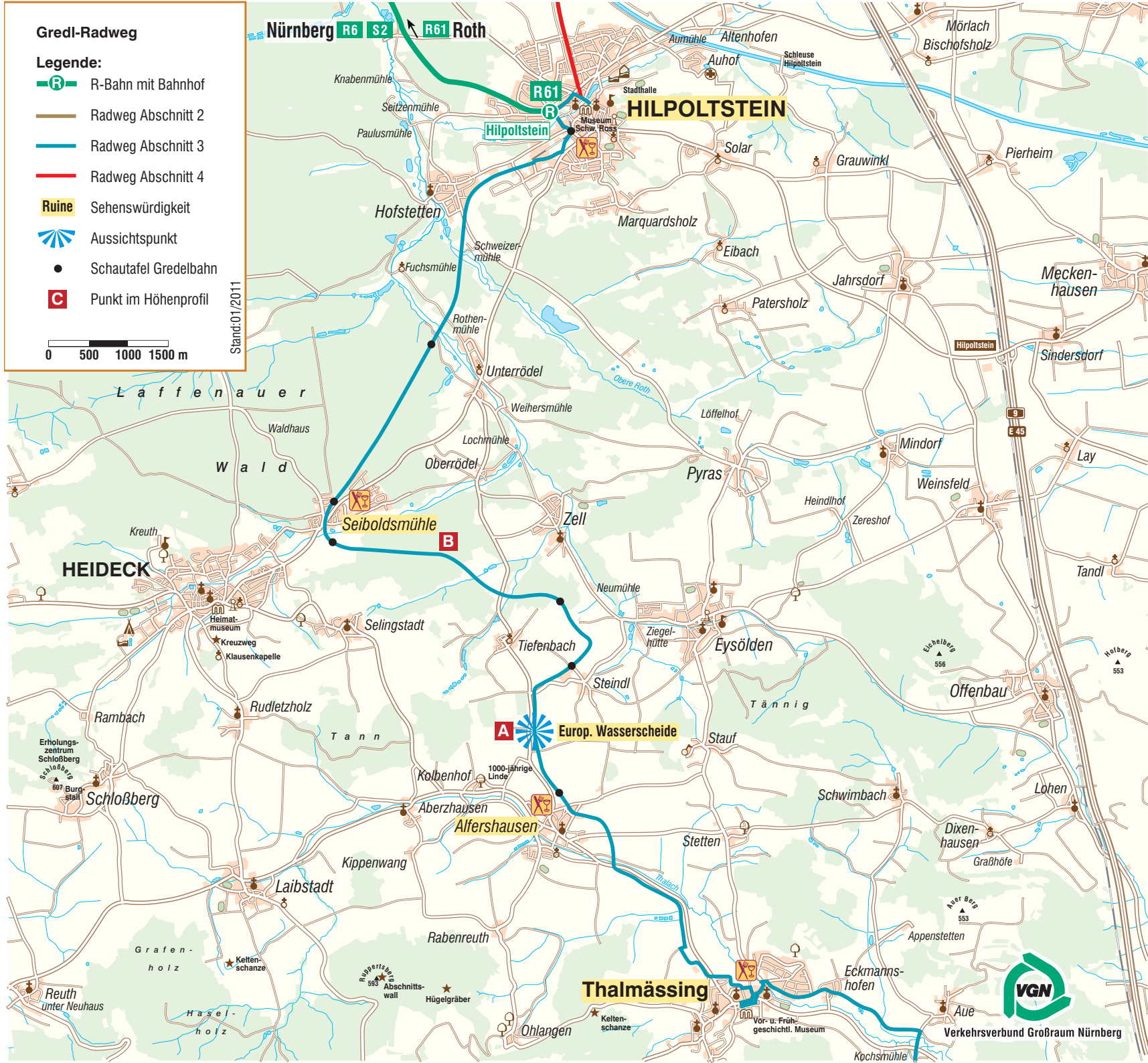
 Aussichtspunkt

 Schautafel Gredelbahn

 Punkt im Höhenprofil

0 500 1000 1500 m

Stand: 01/2011



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Radwanderweg Rothsee-Nürnberg

Legende:

-  R-Bahn mit Bahnhof
-  Radweg Abschnitt 3
-  Radweg Abschnitt 4
-  Radweg Abstecher
-  **Burg** Sehenswürdigkeit
-  Einkehrmöglichkeit
-  Bademöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil



Stand: 01/2011



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg